

Zweifel an Ministerin

„Stuttgart dreht am Windrad“. Forstminister Hauk (CDU) macht nun die Ausschreibungen öffentlich. Für den Enzkreis bedeutet das 40 Windkraftanlagen auf der Gemarkung von Neuenbürg (mögliche Planungsfläche 360 Hektar), Remchingen (80 Hektar) und Mühlacker (138 Hektar).

Bereits beim „Vorzeigewindpark“ Straubenhardt hat sich gezeigt, dass die Einspeisedaten die Erwartungen nicht erfüllen. Die deutsche Energiewende ist eine ideologische Scheinblüte. Saubere Diesel (Euro IV) und

thermische Kraftwerke werden abgeschafft. Ohne Kernkraft wird Deutschland die Klimaziele nicht erreichen.

Die Windkraftlobby versteht es, der Bevölkerung immer wieder zu suggerieren, Wind und Sonne könnten die bisherigen grundlastfähigen Energielieferanten aus Atom, Kohle und Gas ersetzen. Dabei wird völlig außer Acht gelassen, welche Folgen die einseitige Fokussierung auf Windkraftanlagen als sogenannte maßgebliche „Säulen der Energiewende“ haben.

Der deutsche Energiewende-Weg findet weltweit keine Nachfolger. Warum? Weil nicht ideologisch, sondern rational denkende Politiker erkannt haben, dass Klimaneutralität und Versorgungssicherheit mit volatilen, weil Wetter abhängigen, nicht speicherbaren Energieerzeugern aus Wind und Sonne nicht garantiert werden können.

Baden-Württemberg wird für eine nicht grundlastfähige Stromerzeugung sein Gesicht verändern. Dafür wird schon die neue Umwelt-, Klima und Ener-

giewirtschaft-Ministerin, Thekla Walker (Grüne), sorgen. Ihr Credo „Wir brauchen Flächen, Flächen, Flächen“.

Eine weitere Katastrophe für betroffene Bürgerinnen und Bürger sind die Abstände zur Wohnbebauung von 750 Meter bei einer Anlagenhöhe von bis zu 300 Meter. Frau Walker hat entweder keine Ahnung oder sie täuscht Bürgerinnen und Bürger vorsätzlich und bewusst.

*Christel Olivier,
Straubenhardt*